

# Augenblicke im Schlosspark Gracht 2014

## 20-jähriges Jubiläum





## Inhalt

Einleitung	Seite	3
Grußwort Bürgermeister	Seite	4
Rückblick auf 20 Jahre Förderverein	Seite	5
<b>Februar</b>		
Rosen-Nachpflanzung	Seite	17
<b>März</b>		
Überhaupt kein Winter!	Seite	17
Müllsammelaktion „Saubere Erftstadt“	Seite	18
<b>April</b>		
Vogelkundliche Führung	Seite	18
Wartung der Wasserspiele	Seite	19
Mitgliederversammlung	Seite	19
<b>Mai</b>		
Gartenfahrt nach England	Seite	20
Baumpflanzaktion Sumpfeichen	Seite	21
Baumpflegeaktion Baumskulptur	Seite	22
Sturmschäden	Seite	22
<b>Juni</b>		
Brunnenreparatur	Seite	23
Großes Kinderfest	Seite	23
<b>August</b>		
20-jährige Jubiläumsfeier	Seite	24
<b>Oktober/November</b>		
Schloss- und Parkführung	Seite	24

## Augenblicke im Schlosspark Gracht 2014

Mit der Broschüre, die Sie in den Händen halten, möchten wir wiederum in diesem Jahr unsere Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2014 dokumentieren.

Seit der Förderverein Schlosspark Gracht e. V. im Jahr 1994 gegründet wurde, hat Frau Dr. Sabine Boebé, Vereinsmitglied der ersten Stunde, mit Hingabe und Herzblut die jährliche Dokumentation „Augenblicke im Schlosspark“ herausgegeben. Ein großer Dank an dieser Stelle an Frau Boebé. Aus gesundheitlichen Gründen hat sie nun schweren Herzens ihr Werk in die Hände von Margret Leder gelegt, die die diesjährige Ausgabe mit Unterstützung eines Redaktionsteams gestaltet hat.

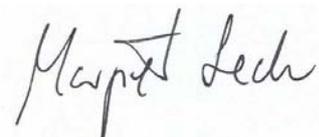
Wir feiern in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen des Fördervereins. Seither kümmern sich engagierte Bürgerinnen und Bürger um den Erhalt des Parks im Herzen des Stadtteils Liblar. Wir haben mit dem Park ein Kleinod und dieses Kleinod gilt es auch künftig zu unterhalten und zu pflegen.

Ein großer Dank geht daher an alle Mitglieder, Gartenfreunde und Sponsoren, die durch ihre Mitarbeit oder durch finanzielle Unterstützung zu dem gepflegten Erscheinungsbild des Parks beigetragen haben.



Peter Engmann

Vorsitzender



Margret Leder

Geschäftsführerin

## Grußwort



Der denkmalgeschützte Schlosspark mit seinem alten und zum Teil exotischen Baumbestand befindet sich seit 1957 im Eigentum der Stadt Erftstadt. Für den 9 ha großen Park, der öffentlich ist, liegen die jährlichen Unterhaltungskosten im fünfstelligen Bereich und sind für den städtischen Haushalt eine enorme Belastung. Doch der Liblarer Schlosspark verdient aufgrund seiner Geschichte ein besonderes Augenmerk und eine besondere Pflege. Daher bin ich sehr dankbar, dass sich engagierte Bürgerinnen und Bürger gefunden haben, die sich für die Pflege und den Erhalt der Parkanlage einsetzen. Seit 1994 wird der Schlosspark Gracht vom Förderverein betreut und mit dessen Hilfe in seinen barocken Zustand zurückversetzt.

Mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, Führungen, Vorträgen und Festen ist es dem Förderverein zudem gelungen, Menschen für den Park zu begeistern, die Schönheit des Parks zu zeigen und für eine Mitarbeit zu gewinnen. Mit der Baumskulptur, dem Abschlussgitter an der Zugbrücke oder dem Erinnerungsstein an Johann Ignaz Wolff Metternich wurden Akzente im Park gesetzt. Große Bauwerke, wie die neue Brücke über dem Kanal, die Restaurierung des Spürkerkreuzes, die Neuanpflanzung der Kastanienallee oder der Einbau der Herkulesfontäne im Spiegelsee, sind einige Höhepunkte in der langjährigen Arbeit des Fördervereins. Dass diese Arbeit Anerkennung findet, zeigt sich auch darin, dass der Park 2004 Gründungsmitglied der Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas wurde.

Als Bürgermeister von Erftstadt bedanke ich mich im Namen der Erftstädter Bevölkerung bei allen Förderern und Mitgliedern. Bitte lassen Sie auch in den nächsten 20 Jahren in Ihrem Engagement nicht nach, damit die Parkanlage weiterhin so gepflegt und interessant aussieht, wie sie sich heute darstellt.



Volker Erner  
Bürgermeister

## 20 Jahre Förderverein Schlosspark Gracht e. V. – ein Rückblick

1994

Am 5. Mai 1994 trafen sich Bürgerinnen und Bürger, Politiker und Verwaltungsbeamte unserer Stadt im Schloss Gracht mit der Absicht, einen Förderverein für den Park in Liblar zu gründen. Zweck des Vereins war die Förderung, Erhaltung und Gestaltung unter kulturellen, geschichtlichen und ökologischen Gesichtspunkten in enger Abstimmung und in Zusammenarbeit mit der Stadt, den Landschafts- und Denkmalschutzbehörden, sowie dem Universitätsseminar der Wirtschaft (USW), als dem Eigentümer des Schlosses.

Der Verein wollte wissenschaftliche Untersuchungen, Führungen und kulturelle Veranstaltungen im Schlosspark durchführen, um dadurch die Bewusstseinsbildung für die Schönheit, aber auch Verletzlichkeit des Parks bei der Bevölkerung zu wecken. Ein finanzieller Grundstock von 2000 DM ergab sich durch die Stiftung und Verkauf einer Skulptur von Helga Eitz.

Der Gründungsvorstand setzte sich zusammen aus: Vorsitzende Helga Eitz, stellv. Vorsitzender Martin Brüdigam, stellv. Vorsitzende Cilly Jonas und Finanzverwalterin Angelika Weyer.

Die wesentlichen Arbeiten im Gründungsjahr waren eine intensive Mitgliederwerbung, sowie die vereinsrechtliche Eintragung des Fördervereins. Zusammen mit der Stadtverwaltung und Mitarbeitern des Internationalen Bundes (IB) wurden umfangreiche Pflege- und Pflanzarbeiten begonnen, die auch im folgenden Jahr noch andauerten. Grundlage dazu waren Konzepte des Parkrestaurators Bertholt Leendertz.

1995

Die erste Vortragsreihe wurde eröffnet mit dem Thema: Schlosspark Gracht, Voruntersuchungen, Konzepte, Maßnahmen. Unter dem Motto: „**Der Schlosspark knorrig und skuril**“ fand eine 'Fotosafari' durch den Schlosspark zusammen

mit Helga Eitz, der Fotografin Helga Premm und Schülern und Schülerinnen der Gottfried-Kinkel-Realschule statt.

1996

Für die erwähnte 'Fotosafari' erhielten Schule und Verein den Umweltschutzpreis des Erftkreises.

Es wurden 8 neue **Parkbänke** vom USW, dem Garten- und Verschönerungsverein Liblar und unserem Verein gestiftet.

Am 27.08.96 stellte der Förderverein den Antrag an den Rat der Stadt für die Restaurierung der **Schlossfontaine** einschließlich der denkmalgeschützten Schale. Die Patenschaft für die Fontäne übernahm der Förderverein.

Die Ausmessung der neu zu verlegenden **Buchsbaumbepflanzung** im Gartenparterre erfolgte durch Herrn Leendertz. Die Pflanzen wurden unter Mithilfe der Mitglieder gesetzt.

1997

Am 05.09.97 erfolgte der Antrag an den Rat der Stadt bis zum Jahr 2000 für die Sanierung und Restaurierung der **Zugbrücke** in Zusammenarbeit mit dem USW zu sorgen. Neuer Vorsitzende wird Dr. Dieter Kister. Weitere Vorstandsmitglieder sind Dr. Werner Klose sowie Sabine Boebé als Geschäftsführerin. Die Stadt und der Verein waren an vielen Stellen im Park mit Wege- und Brückenarbeiten tätig, sowie mit Auslichtungen, um dem starken Wildwuchs Herr zu werden. In der Kreissparkasse fand eine vielbeachtete **Ausstellung** von Fotos und Zeichnungen über Schloss und Park statt, um unseren Verein bekannt zu machen.

1998

Dörte Schlesiger führte die **Vogelkundliche Führung** für Mitglieder ein. Die IB-Arbeiter wurden seitens der Stadt abgezogen, wodurch viele Arbeiten im Park liegenblieben. Viele Mitglieder nahmen an der **Exkursion nach Benrath** teil und im Herbst an einer **Parkführung in Brühl**. Die Mitgliederzahl erreichte 100. Dipl.-Ing. Hans Peter Wronka wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Mitglieder und Freunde des Parks wurden von Sabine Boebé mit vielen kleinen Aufsätzen über das Geschehen im Park unterrichtet, ebenso die Öffentlichkeit durch Zeitungsberichte. Allein 1996 waren es 38 Meldungen, im nächsten Jahr 46 und auch 1998 erschienen 43 liebevolle, aber auch mahnende Artikel in den von ihr herausgegebene Jahresberichten '**Augenblicke im Park**'.

1999

Der Verein engagierte sich für die Sanierung der Zugbrücke und sammelte dafür Geld durch eine **Benefizveranstaltung** im Garten von Sabine Boebé. Sehr erfolgreich war eine weitere **Ausstellung** mit Werken von 20 Künstlern, die von Helga Eitz initiiert war. Der beachtliche Erlös floss dem Verein zu. Ein großer Erfolg war ein **Lampion-Abend** für 200 Kinder aus Kindergärten und Grundschulen mit Singspielen. Dadurch wurde der Park bei Eltern und Kindern bekannter. Viele freiwillige Helfer und auch Schulkinder führten mehrfach Müllsammelaktionen durch.

Der Springbrunnen machte große Sorgen, denn Pumpe, Becken und Abfluss mussten immer wieder gereinigt werden. Zwei **Führungen** durch die Parks in **Brühl und Paffendorf** fanden bei den Mitgliedern großen Anklang.

2000

Mitte Februar wurde Prof. Runo Paul als Nachfolger von Dr. Kister als neuer Vorsitzender gewählt. Anlässlich der 850 Jahr-Feier Liblar wurde am Tag der offenen Tür im Schloss Gracht eine **Fotoausstellung** über die Geschichte des Schlosses und des Parks, auch mit Bildern der Restaurierung des Schlosses gezeigt. Hierzu hatten Frau Eitz und das Ehepaar Pohl Beiträge geleistet. Wiederum musste eine große **Müllsammelaktion** initiiert werden.

Der Abfall vielfältiger Art und seine kontinuierliche Beseitigung durch Vereinsmitglieder, Schulklassen und der Jugendgruppe des FC Liblar war nicht nur im Berichtsjahr ein Dauerthema, sondern auch in allen Folgejahren.

Die Pumpe für den Springbrunnen wurde vom unermüdlichen Werner Cierpiol gewartet und wieder in Funktion gebracht. Auch dies ist ein Dauerthema für die nächsten Jahre. Der Dendrologe Berthold Leendertz orientierte die Mitglieder über den Baumbestand im Park.

Der Förderverein übernahm die Patenschaft über den Springbrunnen im Gartenparterre.

2001

Das Ehepaar Paul erstellte einen pädagogisch durchdachten und drucktechnisch aufwändigen '**Parkführer für Kinder**' und verteilte ihn an die Schulen als Unterrichtsmaterial. Großen Einsatz erforderten wieder Pflanzungen für Rosen und für die Buchsbaum Ornamente. Dazu kamen die üblichen Abfallaktionen. Die Stadt Erfstadt hatte sich an einem bundesweiten Wettbewerb "Unsere Stadt blüht auf" mit der bereits erwähnten Fotosafari und dem Parkführer für Kinder beteiligt und erhielt dafür eine Bronzemedaille. Im September ging die langjährige Zusammenarbeit mit dem Parkrestaurator B. Leendertz zu Ende, der sich sehr intensiv um die Gestaltung des Schlossparks Gracht gekümmert hatte.

2002

Helga Eitz wurde zur 2. Vorsitzenden und Johannes Mocken zum Finanzverwalter gewählt.

In einer kleinen Feierstunde mit Musik und Ansprachen der beteiligten Fachleute und des Bürgermeisters Ernst-Dieter Bösche wurde im Oktober die **runderneuerte Zugbrücke** zwischen Gartenparterre und Schloss der Öffentlichkeit übergeben. Bereits 1997 hatte unser Verein einen entsprechenden Antrag gestellt und nach fünf Jahren Planungs- und Bauzeit war es endlich soweit.

Der Förderverein hatte die Finanzierung der Restaurierung des kunstvollen Brückengeländers übernommen, wobei sich Herr Wronka besonders engagiert hatte. Der Entwurf des Abschlussgitters stammt von ihm.

Von Sabine Boebé kam die Anregung - nahe des Spielplatzes - einen sogenannten **Hüpfgarten** anzulegen. Es ist ein

Ornamentkreis aus rotem Wegeziegel, auf denen die Kinder laufen oder hüpfen können. Die hierzu notwendigen recht umfangreichen Tätigkeiten wie Ausmessen, Rasenabstechen, mit Sand den Boden festigen und Platten verlegen, erfolgte durch Mitglieder in vielen Halbtagsarbeiten.

Dörte Schlesiger freute sich über **25 Nistkästen** für die vielfältige Vogelwelt im Park. Schüler des Vile-Gymnasiums hatten sie gebaut und der Verein hat die Kosten übernommen.

40 Mitglieder beteiligten sich an einem **Tagesausflug** zur Landesgartenschau NRW in **Schloss Dyck**.

2003

Im Frühjahr fanden zwei **Führungen** statt. Dörte Schlesiger zeigte die vielfältige **Vogelwelt** und Herr Prof. Arnold die reiche **Boden- und Strauchfauna** im Park.

Neue **Rundbänke** wurden am Querweg-Rondell nahe der restaurierten Zugbrücke aufgestellt und endlich konnte der Hüpfgarten den Kindern übergeben werden. Viel Anklang fand die Veranstaltung **'Musik, Jazz und Kunst im Park'** unter dem Motto 'Mit Samba in den Sommer'. Studenten der RWTH Aachen, Abteilung Architektur, stellten ihre Ideen der Parkgestaltung mit Skulpturen vor. Auch an einer **Exkursion** zum **Schlosspark Neersen** nahmen viele Parkfreunde teil.

2004

Das System der Bäche und Teiche im Schlosspark bedurfte einer Sanierung. Prof. Paul hatte dazu eine Diplomarbeit initiiert und auch über die Wasserspiele einen Vortrag gehalten. Die Stadt nahm sich dieser Aufgabe an. Wie üblich waren fleißige Helfer das ganze Jahr über mit der **Reinigung des Parks** und der **Pflege der Fontäne** beschäftigt. Die Rosenumrandung der Fontäne musste völlig erneuert werden.

Der **Ausflug** ging mit 36 Mitgliedern diesmal zum **Kloster Kamp** mit seinen kunstvollen Terrassengärten und der Zisterzienser-Kirche.

Zur **10 Jahresfeier** des Vereins erfolgten eine Schloss- und eine Parkführung. Im Mittelpunkt stand die sogenannte **Ytong-Ausstellung**. Patienten der Fachklinik Liblar hatten aus dem

kunststeinartigen Material Gestaltungsversuche geschaffen. Diese Werke präsentierte Helga Eitz den Besuchern im Park.

2005

Zur Mitgliederversammlung hatte Kunibert Hammerschmidt einen Video-Film über Schloss und Park Gracht gezeigt. Dies war der Start für eine Videoserie, die seitdem jährlich von Hilde und Runo Paul erstellt und bei den Mitgliederversammlungen gezeigt werden. Hilde Paul wurde Nachfolgerin von Sabine Boebé als Geschäftsführerin. Da im Park viele, teilweise exotische Bäume wachsen, war die Anbringung von **Kennschildern** an 80 Bäumen eine Bereicherung für die Besucher. Die Schilder wurden von Herbert Kamps gestiftet und von Mitgliedern an den Bäumen angebracht.

Damit wieder Wasser durch die Bäche läuft, wurden von der Stadt Teiche und Bachläufe saniert. **Vier Führungen** durch das Ehepaar Paul mit jeweils 30 Schulkindern und einigen Eltern weckten das Interesse am Park bei der jüngeren Generation. Es wurde auch über die Geschichte von Schloss und Park referiert. Die Kinder waren offensichtlich sehr begeistert, wie es aus ihren Aufsätzen hervorgeht

Großen Anklang fand die Fahrt zum **Park in Kleve**. Herr Lendeertz übernahm die Führung und berichtete kenntnisreich über die Geschichte und Entwicklung dieser einmaligen Parkanlage. Im Kurhaus gab es außerdem eine Mataré-Ausstellung.

In Zusammenarbeit mit der Musikschule gestalteten die Damen Eitz und Petersdorff den Tag "**Kunst und Musik im Park**", der viele Besucher in den Park lockte. Ute Gagel und Andrea Esser stellten einige ihrer Werke aus. Für die musikalische Umrahmung sorgten ein Flötentrio und ein Dudelsackspieler. Nachdem die Stadt seit dem Sommer 1-Euro-Kräfte einsetzte, verbesserte sich die Sauberkeit auf Wegen, Wiesen und im Wald.

2006

Im Mai fand wiederum „**Kunst und Musik im Park**“ statt. Mehrere Künstler und Künstlerinnen stellten ihre Werke aus;

der Musikbeitrag kam von Schülern und Schülerinnen der Bernd-Alois-Zimmermann-Musikschule.

Ein außerordentlicher Erfolg war das **Kinderfest**, das erstmals veranstaltet wurde. 300 Kinder waren aktiv mit Vorführungen aller Art. Dazu kamen Theatergruppen, es wurde vorgelesen und viel musiziert. Hilde Paul und Christiane Leciejewsky mit ihren vielen Helfern organisierten das Fest. Jeder aktive Teilnehmer erhält bei jedem Fest einen Button, dessen Motiv jedes Jahr in einem Malwettbewerb ausgesucht und von dem Grafiker Gerhard Ax gestaltet wird.

48 Gärten zwischen Rhein und Maas nahmen an der Aktion '**Straße der Gartenkunst**' teil. Unser Verein bot im Park einen Infostand, bei dem eine Herde 'blauer Schafe' für Aufmerksamkeit sorgte. Die Schafe waren aus wetterfestem Kunststoff und konnten erworben werden.

Im Übrigen gab es einen Vortrag über **Wasserkünste im Park** von Prof. Paul. Während des Jahres wurden Spenden für die Renovierung des Spürkerkreuzes gesammelt.

2007

Zu Jahresbeginn ernannte die Mitgliederversammlung Frau Dr. Sabine Boebé zum Ehrenmitglied. Im April verursachte der Jahrhundertsturm Kyrill schwere Schäden. Sogar am Mammutbaum wurden einige Äste abgerissen und andere mussten später mit Seilen gesichert werden.

Im gleichen Jahr wurde das Spürkerkreuz renoviert, mit intensiver Beteiligung von Herbert Kamps. Der Corpus aus Kambala-Holz wurde neu gearbeitet und nachdem das Kreuz-Fundament erneuert wurde, konnte Pfarrer Winfried Jansen im April die Einweihung vornehmen. Bürgermeister Bösche lobte das Engagement des Vereins.

Das Kinderfest lief unter dem Motto: **Komm' mit auf die Wiese**. Es fand am bundesweiten Tag des Gartens statt. Das Orga-Team hatte wieder ganze Arbeit geleistet und wie schon im Vorjahr so auch jetzt (und in den folgenden Jahren) wurde das Kinderfest zu einer der zentralen Veranstaltungen mit vielen Tanz- und Musikeinlagen, kleineren Aktivitäten für Kinder und Aufführungen von Kindergärten und Schulen.

Schon zum 5. Mal hatte der Verein zu **'Kunst und Musik im Park'** eingeladen. Viele Künstlerinnen und Künstler zeigten ihre Werke. Musik und Pantomime unterhielten die Besucher. Der Verein erstellte eine eigene Homepage unter der Erftstadt-domaine: foerderverein-gracht.erftstadt.de

2008

Die von den Eheleuten Paul erstellte Video-Schau ist so interessant, dass die Zahl der Teilnehmer an der Mitgliederversammlung stetig steigt.

Die städt. Gartenbauabteilung hat die Kastanienallee abgeholzt, weil die 181 Jahre alten Edelkastanien starke Schäden aufwiesen. Die Stadt hat weiterhin die Gewässer im Park trockengelegt und die Teiche entschlammt.

Eine amerikanische Roteiche, 1827 gepflanzt und ein sehr beliebter Kletterbaum am Schlossweiher, wurde gefällt und von dem Bildhauer Georg Müller zu einer liegenden Baumskulptur umgestaltet. Der Verein übernahm die Kosten für diese Aktion **„Neue Kunst aus altem Holz“**. Initiiert war die künstlerische Umgestaltung von Helga Eitz, die seither auch für den Holzschutz der Skulptur sorgt.

Zum 6. Mal fand die Veranstaltung **'Kunst und Musik im Park'** unter der Leitung von Helga Eitz und Heidrun Pohl bei strahlendem Sonnenschein statt. Der Verein erwarb zum Schutz der Exponate weiße Gartenzelte.

**'Ein Baum für die Kastanienallee'** war das Motto für das Kinderfest, das wiederum gut besucht war. Ein erster Baum für die neue Allee wurde gepflanzt und um Sponsoren geworben. Viele Baumspender wurden an diesem Tag gefunden.

2009

Die Mitgliederversammlung wählte Peter Engmann zum 2. Vorsitzenden. Werner Cierpiol wurde Ehrenmitglied des Vereins als Anerkennung seiner jahrelangen Mitarbeit im Park, besonders bei allen technischen Problemen.

Im Frühjahr wurde nach monatelangen Erdarbeiten die Sanierung der Gewässer beendet. Die **Buchsbaum-Broderien** im Gartenparterre, erst vor einigen Jahren gepflanzt, mussten

wegen Pilzbefall entfernt werden. Stattdessen wurden Sommerblumen gesät.

Zur gleichen Zeit wurden **26 Edelkastanien** am Süd-Ost-Kanal gepflanzt; viele Familien hatten jeweils einen Baum gespendet und wurden auf der Spendertafel erwähnt. Bereits 14 Tage später wurde der erste Baum mutwillig abgebrochen. Viele freiwillige Arbeitsstunden erforderte die Rekonstruktion der **Herkulesfontäne**, die Runo Paul zu seinem Anliegen gemacht hat. Anlässlich seines 70. Geburtstages sammelte er Spenden und so kam mit mehr als 2500 € der Grundstock für die Finanzierung zusammen. Runo Paul und Herbert Kamps mussten oft Widerstände überwinden, Genehmigungen einholen, Pläne erstellen und Sponsoren gewinnen, bis die Elektro- und Wasserkabel verlegt waren und die Fontäne sprudelte. Eine kleine Tafel gibt Auskunft über die Sach- und Geldspender. Die Einweihung der Herkules-Fontäne geschah anlässlich des Kinderfestes, das unter dem Motto "**Wasserspiele im Park**" lief.

'**Kunst und Musik im Park**' wurde diesmal von dem bewährten Team organisiert. Bei schönem Wetter gab es Musik und Tanz, Pantomimen und Wortkunst und interessante Kunstwerke im Park. Schüler und Schülerinnen der Gottfried-Kinkel-Realschule halfen Helga Eitz die Baumskulptur wetterfest zu machen.

2010

Wie schon in den Vorjahren kümmerte sich der Verein zusammen mit dem Bildhauer Georg Müller um den Erhalt der Baumskulptur. Hilfreich dabei waren Jungen und Mädchen aus der Bildhauer-Klasse der Realschule Lechenich.

Heidrun Pohl übernahm die Organisation von '**Kunst und Musik im Park**'. 12 Künstler stellten aus, aber das Begleitprogramm musste leider stark gekürzt werden, weil es zu regnen anfang. Bei schönem Wetter kamen viele Kinder und ihre Eltern in den Park zu dem Kinderfest '**Wir sind kreativ! Kleine Künstler im Park.**' Das reichhaltige Programm umfasste nicht nur Musikdarbietungen von Samba-Trommlern, Violinen-Gruppen, Tänzer und Trompeten-Trio, sondern auch

Märchenerzähler, Kinderschminken, Künstler bei der Arbeit und das Haus der Kleinen Forscher.

**Johann Ignaz Reichsgraf Wolff-Metternich** erbte 1753 Schloss und Park mit einem streng barocken Gartenensemble. Er gestaltete den Park um; die Baumreihen wurden aufgelockert, der Bach schlängelte sich nun durch das Gelände und die Wege wurden geschwungen. Verschiedene Baumarten wurden der Mode entsprechend gepflanzt und somit entstand der erste Landschaftsgarten im Rheinland, als Vorläufer des sogenannten Englischen Gartens. Die alte Stele für Johann Ignaz stand bis 1957 am Hauptweg, wurde von der gräflichen Familie aber mitgenommen, als der Park an die Gemeinde Liblar verkauft wurde. Der Steinbildhauer Georg Müller hat im Auftrag eines anonymen Spenders nach alten Vorlagen das Denkmal aus hartem Granit nachgeschaffen. Es wurde im Frühjahr 2011 vom Verein der Stadt geschenkt, wofür sich Bürgermeister Dr. Rips herzlich bedankte.

2011

Die Mitgliederversammlung hatte nach lebhafter Diskussion einmütig beschlossen, die vor kurzem abgerissene hölzerne **Brücke über den Kanal** (an seinem südlichen Ende) auf Vereinskosten zu erneuern. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet und viele Anlässe für ein Sponsoring gesucht und auch gefunden. Bürgermeister Dr. Franz-Georg Rips wurde als Schirmherr gewonnen. Ende des Jahres waren gut 23.000€ eingegangen und die Brücke konnte bestellt und bezahlt werden.

Der Verein spendierte neue Bänke an der Herkules-Fontäne; Es fand sich auch ein Spender für eine Bank an der Baum-Skulptur und für einen Baum.

Das Kinderfest stand unter dem Motto '**Wir bauen eine Brücke**'. Das reichhaltige Programm wurde wieder von vielen Musik- und Tanzeinlagen umrahmt. Trotz des später nassen Wetters war es ein Erfolg, denn die Kinder verkauften viele sogenannte Brücken-Bausteine. '**Kunst und Musik im Park**', organisiert von Heidrun Pohl, musste wegen starken Regens kurzfristig in die Aula der Realschule verlegt werden. 12

Künstlerinnen und Künstler stellten aus. Für die musikalische Umrahmung sorgten Schülerinnen und Schüler der Bernd-Alois-Zimmermann-Musikschule.

Eine besondere **Kunstaktion** fand im Rathaus Liblar statt. 29 Künstler und Künstlerinnen aus Erfstadt boten 79 Exponate aus Malerei, Fotografie, Radierungen, Drucke, Glas-, Keramik- und Bronzekunst zu einem reduzierten Preis an; der Erlös von 4.000 € war für die neue Brücke bestimmt. Helga Eitz hatte das Projekt initiiert und geleitet. Prof. Dr. Bothe führte durch die reichhaltige **Pflanzenwelt des Parks**; Dörte Schlesiger zeigte die **Vogelwelt** und der Verein organisierte eine Busfahrt zur **Bundesgartenschau nach Koblenz**, an der 50 Mitglieder teilnahmen.

Leider zog die Stadt die 1-Euro-Kräfte zurück, wodurch der Verein seither gezwungen ist, selbst für Pflege und Sauberkeit im Park zu sorgen.

2012

Die Großprojekte (Brückengeländer an der Zugbrücke, Herkulesfontäne, Kastanienallee, neue Kanalbrücke) haben den Einsatz vieler Mitglieder und auch die Finanzen des Vereins strapaziert, obwohl viele Sponsoren geholfen haben. Die schöne **Brücke über den Kanal** stellte einen vorläufigen Schlusspunkt dar. Mitte März konnte die Brücke im Beisein des Bürgermeisters Dr. Rips den Parkbesuchern übergeben werden. Eine kleine Spendertafel wurde angebracht. **Vandalismus** bereitete in den letzten zwei Jahren viele Sorgen und Kosten. Die Stele und alle Spendertafeln wurden beschmiert, Mülleimer aus der Verankerung gerissen, mehrere Bänke zerstört und deren Holz zu kleinen Feuern verwendet. So mussten vier neue Rundbänke am westlichen Teil des Parterres aufgestellt und im Boden fest verankert werden. Die Rabatte waren zwei Jahre mit Sommerblumen bepflanzt. Zur Mitgliederversammlung wurde beschlossen, Rosen der Sorte '**Gärtnerfreude**' zu setzen.

Im Herbst wurden 700 Stück von der Gärtnerei Brühls gepflanzt, nachdem der Boden gefräst und teilweise erneuert wurde. Die Mitgliederzahl stieg erfreulicherweise auf 210

Personen; zum neuen Finanzverwalter wurde Hans Küpper als Nachfolger von Johannes Mocken gewählt.

Anfang Juni stand das Kinderfest unter dem Motto: **'Lasst Blumen blühen'**. Überall waren Aktionen, Spiele und Wettbewerbe für Kinder. Margret Leder, die ab diesem Jahr für das Fest verantwortlich ist, und ihr Team hatten alle Hände voll zu tun, aber auch viel Freude an dem gelungenen Fest bei schönem Wetter.

Drei Wochen später gab es die Ausstellung **'Kunst und Musik im Park'**, diesmal organisiert von Heidrun Pohl und Gisela Braun-Houben. Der Jahresausflug ging mit 50 Mitgliedern nach **Venlo zur Floreade**, der großen Blumenschau, die alle 10 Jahre in den Niederlanden stattfindet.

2013

Die Mitgliederversammlung wählte einen neuen Vorstand. Vorsitzender wurde Peter Engmann; stellv. Vorsitzender wurde Bernd Paech und 2. Stellvertreterin und Geschäftsführerin Margret Leder. Die schon traditionelle Video-Schau vom Ehepaar Paul gab einen Rückblick auf das Park-Jahr 2012.

Wie in den Vorjahren zeigte Dörte Schlesiger interessierten Frühaufstehern die Vogelwelt im Park.

Helga Eitz organisierte wieder die Pflege der Baum-Skulptur und die Herren Mörs, Paul und Engmann bemühten sich um die Reinigung von Brunnen und Fontäne. Die Herren Jakobi und Dr. Kitz verbrachten viele Stunden mit der Säuberung der Buchsbaum-Broderien und der Rosenbeete.

**„Kommt ein Vogel geflogen“** lautete das Motto des Kinderfestes. Die Hellenthaler Greifvogelstation erfreute mit einer Flugschau die Besucher. Wie üblich gab es viele Aktionen und Musik. Bürgermeister Volker Erner übergab die Preise an die Gewinner eines Malwettbewerbes. Der Kinderflohmarkt und erstmals ein Bücherstand sorgten ebenfalls für den lebhaften Besuch. Der Erlös des Kuchenverkaufs und das großzügige Sponsoring der GVG Rhein-Erft brachten auch einen finanziellen Erfolg des Festes.

Der Tagesausflug nach Bonn führte diesmal in den **Botanischen Garten** und in den **Privatpark Härle** mit seinem einmaligen Arboretum.

Eine **Begradigung der Wegränder** im Gartenparterre war notwendig geworden. Der Förderverein beauftragte die Firma Lengeling, die Symmetrie der Wege in Breite und Ausrichtung wiederherzustellen und das Unkraut auf den Wegen zu entfernen. Hierfür hatte die Ortsbürgermeisterin Isolde Moron aus ihrem Etat Mittel zur Verfügung gestellt. Im Herbst führte der Stadtarchivar Dr. Frank Bartsch drei **Führungen im Schloss und Park** durch, an denen über 100 Personen teilnahmen.

2014

Über die Veranstaltungen und Ereignisse in diesem Jahr berichten ausführlich die nachfolgenden Artikel.

## **Nachpflanzung der Rosen**

**26. Februar**

Im Herbst 2012 wurden fast 700 rosafarbene Rosen "Gärtnerfreude" bei der Baumschule Ley in Meckenheim gekauft, die von der Gärtnerei Brühls gepflanzt und auch 2013 gepflegt wurden. Leider sind viele Pflanzen nicht angegangen oder wurden mutwillig herausgerissen, so dass der Verein 100 Rosen nachpflanzen musste. Die nicht so billige Bepflanzung des Garten-Parterres mit den schönen Blumen hat sich gut entwickelt und findet viel Zustimmung bei den Besuchern des Parks. Sie bedarf eines hohen Pflegeaufwandes. Hier ist den Herren Jakobi und Dr. Kilz zu danken, die sich dieser permanenten und mühevollen Arbeit freiwillig annehmen.

## **Überhaupt kein Winter!**

**1. März**

Im vorigen Jahr hatten wir einen sehr langen Winter; in diesem aber überhaupt gar keinen! Nichts im Gracht-Park war von Rauhreif weiß überpudert. Kein bisschen Eis bedeckte den Schlossweiher und die Teiche. Schneeglöckchen und Winterlinge sind lange abgeblüht. Knospengrün wagt sich

schon hervor und die Veilchen stehen längst in Blüte. Strahlender Sonnenschein erfreut täglich die Parkwanderer. Es ist so ungewöhnlich warm, dass die Winterjacken zu Hause bleiben können. Nur Regen fehlt seit Wochen.

## **Müllsammelaktion**

**15. März**

Wie in jedem Jahr beteiligte sich der Förderverein an der städtischen Müllsammelaktion "Saubere Erfstadt".

Bei Nieselregen fanden sich acht Mitglieder vor dem Schloss Gracht ein, nahmen die von der Stadtverwaltung gestellten Zangen, Handschuhe und Säcke in Empfang und machten sich auf, um Wald und Wege des Parks vom Abfall aller Art zu säubern. Besonders abseits der Wege finden sich immer wieder größere Mengen von Unrat: vom Fahrrad über Matratzen bis zum Einkaufswagen. Nach zwei Stunden war die Aktion beendet.

Neben der Teilnahme an der jährlichen Müllsammelaktion hat Peter Engmann die Sauberkeit des Parks fest im Blick und reinigt mehrmals wöchentlich den Park. Besonders oft muss er sich bücken, um Zigarettenstummeln, Kronkorken sowie Glasflaschen aufzuheben.

## **Vogelkundliche Führung im Park**

**6. April**

Um sieben Uhr frühmorgens hört man es im Liblarer Schlosspark Gracht nur so zwitschern und trällern, besonders im Frühjahr.



Welcher Vogel, welche Geräusche von sich gibt und wie er aussieht, dass erklärte wieder einmal Dörte Schlesiger den elf interessierten Vogelfreunden, die an der zwei-stündigen Führung im April

teilnahmen. Sie zeigte die Vogelvielfalt im Liblarer Park und erklärte eine Menge über die heimische Vogelwelt.

## **Wartung der Wasserspiele**

**9. und 14. April**

In den Wintermonaten sind der Brunnen und die Herkules-Fontäne abgeschaltet und somit standen im April wiederum Reinigungsarbeiten an. Der Brunnen, insbesondere der Sockel und die darauf ruhende Schale, bedürfen einer grundlegenden Sanierung. Hierzu hat die städt. Gartenbauabteilung einen Antrag auf Subventionierung beim Land gestellt, der möglicherweise erst im Herbst 2014 beschieden wird. Als Zwischenlösung hat Prof. Runo Paul die Risse provisorisch geschlossen, um den Wasserverlust zu vermeiden. Nachdem aktive Vereinsmitglieder den Brunnen gereinigt und in Betrieb genommen hatten, wird er seitdem, wie auch die Herkulesfontäne von Willi Mörs betreut. Noch vor Ostern wurde auch die große Fontäne und deren nähere Umgebung gereinigt und wieder in Funktion gebracht. Die Herren Mörs, Jakobi, Paech und Engmann halfen mit, den nicht unerheblichen Algenbewuchs, den Schlamm und die vielen toten Äste zu entfernen. Die Stadtverwaltung hatte bereits im November 2013 die beiden benachbarten Schilfbüsche entfernt, die sich zur Sammelstelle von allerlei Müll entwickelt hatten und das Gesamtbild der Umgebung störten.

## **Mitgliederversammlung**

**10. April**

Die Jahresversammlung besuchten 32 Mitglieder und 3 Gäste. Sie fand im Schloss Gracht statt, in dem uns Herr Althoff wieder den Rittersaal zur Verfügung stellte.

Da diesmal keine Vorstandswahlen notwendig waren, ging der satzungsgemäße offizielle Teil schnell über die Bühne. Der Vorsitzende Peter Engmann berichtete über die Ereignisse und Aktionen des Jahres 2013 sowie im Frühling 2014; diese sind in dieser Broschüre aufgelistet. Die Eheleute Paul haben dankenswerterweise wieder ein Video über die Aktivitäten zusammengestellt und vorgeführt.

Vorstand, Finanzverwalter und die Kassenprüfer wurden einstimmig entlastet und letztere für die laufende Periode wiedergewählt. Der Vorstand hatte einstimmig beschlossen, der

Versammlung vorzuschlagen, Hilde und Runo Paul für ihre langjährige Tätigkeit zum Wohle des Vereins die Ehrenmitgliedschaft anzutragen. Helga Eitz trägt diesen Wunsch in einer kleinen Laudatio der Versammlung vor und diese beschließt einstimmig, die Ehrenmitgliedschaft den beiden zu verleihen. Der Vorsitzende beglückwünscht beide und überreicht unter dem Applaus der Anwesenden ein kleines Präsent.

Im weiteren Verlauf berichtet Vorstandsmitglied Bernd Paech über die Notwendigkeit einer Abstellmöglichkeit in Parknähe für Arbeitsmaterial und weitere Utensilien des Vereins für unsere Veranstaltungen. Die Aufstellung eines Lager-Containers auf dem Gelände des Sportplatzes wurde mit der Stadtverwaltung abgeklärt. Die Versammlung stimmt dieser für den Herbst 2014 geplanten Investition einstimmig zu.

## **Gartenreise nach Südengland**

**7.-11. Mai**

Nirgendwo auf der Welt gibt es so viele zugängliche Gärten und Parks wie im Süden Englands. Jede Anlage bildet eine eigene Komposition aus Pflanzen, Farben und Formen und besticht durch ihre Einzigartigkeit und ihren gartenhistorischen Kontext. Im Mai machten sich 35 Personen auf den Weg nach England, um einige Gärten und Parkanlagen zu besichtigen. Die Auswahl reichte vom elisabethanischen Knot Garden bis zum Pittoresken Garten, vom Barockgarten bis zum englischen Landschaftsgarten.

Gleich am ersten Tag standen drei Gärten auf dem Programm. Scotney Castle Garden, Sissinghurst Castle Garden und Great Dixter. Im Süden Englands gedeihen auf Grund des milderen Klimas nicht nur Blumen und blühende Sträucher besonders üppig, sondern auch Wein. Eine kleine Überraschung war der Besuch eines Weingutes in Sussex. Eine Führung durch die Anbauflächen und eine ausgiebige Weinverkostung überzeugten alle Mitreisenden, dass englische Weine durchaus gut munden.

Die Park- und Gartenanlage Wakehurst Place wurde besichtigt, wie auch der Sheffield Park and Garden, der vom berühmtesten

Landschaftsgärtner des 18. Jahrhunderts, Lancelot Brown, angelegt wurde. Vier Seen bilden das Zentrum des Parks. Besonders beeindruckend waren die üppig blühenden Rhododendren, die sich in den Seen spiegelten.

Der Garten von Groombrige Place wurde 1674 angelegt und ist einer der wenigen barocken Gartenanlagen, die die spätere englische Landschaftspark-Bewegung überlebt hat. Auch die malerische Wasserburg Hever Castle mit ihren ausgedehnten Gartenanlagen wurde besucht. Zur Erholung fand sich die Gruppe zu einem traditionellem Cream Tea im Gartencafe ein: ein schöner Abschluss der erlebnisreichen Tage in England, die allen Teilnehmern gut gefallen haben. Zu dem guten Gelingen der Reise trug auch das zauberhafte Landhotel bei.

## **Nachpflanzung von sechs Sumpfeichen                      Anfang Mai**

Ver mehrt sind Bäume in der Kastanienallee eingegangen und mussten nachgepflanzt werden. Nun hat der Förderverein Gracht e. V. gemeinsam mit der Stadt und der Denkmalbehörde endgültig beschlossen, robustere Sumpfeichen als Alternative nachzupflanzen. Sechs abgestorbene Kastanien wurden durch Sumpfeichen ersetzt. Das Gartenbauunternehmen Mause aus Bliesheim führte die Arbeiten Anfang Mai aus. Der Förderverein Schlosspark Gracht hat die Anpflanzung von vier Bäumen in Höhe von 1.600 Euro übernommen. Unterstützung erhielt der Verein durch eine Spende der VR-Bank in Höhe von 750 Euro. Auch Ortsbürgermeisterin Isolde Moron beteiligte sich mit 700 Euro aus dem Budget der Ortsbürgermeisterin. Die Stadt übernahm die Anschaffung und Pflanzung von zwei Bäumen.



Bild: Bürgermeister Volker Erner sprach im Namen der Bürgerinnen und Bürger seinen Dank dem Förderverein aus, vertreten durch den Vorsitzenden Peter Engmann (l.), Stefan Baer (2.v.l.) von der VR-Bank, im Beisein von Mitarbeitern des Eigenbetriebs Straßen.

## Baumskulptur gepflegt

21. Mai

Im Jahr 2008 musste die 180-jährige Rotbuche am Uferand des Schlossweiher im Schlosspark Gracht gefällt werden. Um an den geliebten Kletterbaum zu erinnern, fertigte der Steinbildhauer Georg Müller aus einem Teil des Stammes eine Baumskulptur im Auftrag des Fördervereins Schlosspark Gracht. Seither setzt sich Helga Eitz, in diesem Jahr unterstützt von Margret Leder, für die Pflege der Baumskulptur ein. Die zum Kunstwerk umgestaltete alte Rotbuche muss



einmal im Jahr geschliffen und geölt werden, damit sie erhalten bleibt. Die Pflegeaktion fand im Mai in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Liblarer Gottfried-Kinkel-Realschule statt. Kunstlehrerin Silke Titz kam mit 28 Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse 5b in den Park, um das Kunstwerk gemeinsam mit Mitgliedern des Fördervereins zu bearbeiten und selbst Hand anzulegen. Als Stärkung nach getaner Arbeit gab es für alle Pizza.

## Sturm über Nordrhein-Westfalen

8. Juni

Zu Pfingsten rasten über Deutschland, besonders aber über das nördliche Ruhrgebiet, mehrere Unwetter mit enormen Sturmböen und entsprechenden Schäden in den Wäldern. Auch der Schlosspark Gracht war leider davon betroffen.

Im Waldgebiet, dem östlichen Teil des Parks, brachen die Spitzen einiger besonders hoher Bäume herunter und wurden von der Stadtverwaltung schnell von den Wegen beseitigt. Eine alte Kastanie in der Nähe des Schlossweiher - gegenüber dem Haus des Bauvereins - wo die Kinder gerne die Enten füttern - musste gefällt werden. Ebenso schwer wiegt der Verlust einer alten Eiche südlich des mittleren Parks, in der Nähe der Grachtstraße. Der Baum zerstörte auch weitere Bäume in seiner Nachbarschaft, so dass aus Sicherheitsgründen der Weg zunächst gesperrt werden musste. Die Firma Bollmann ist dabei den Windbruch zu beseitigen und das Terrain zu säubern.

## Brunnenreparatur

20. Juni

Nachdem im Frühjahr Prof. Paul den Brunnen in der Mitte des Gartenparterres gereinigt und einige Risse geflickt hatte, gab nach Pfingsten die Pumpe ihren Geist auf. Nach zwanzig Jahren unermüdlicher Wasserumwälzung war der Propeller der Pumpe so abgeschliffen, dass die Leistung nicht mehr reichte. Herr Mörs bemühte sich zunächst vergebens um eine Reparatur; doch eine moderne neue Pumpe wurde notwendig, die noch vor dem Kinderfest von der Firma Pütz geliefert wurde und von den Herren Mörs und Paul eingebaut werden konnte. Auch der völlig verschlammte Abfluss konnte mittels eines kräftigen Wasserstrahls gereinigt werden. Jetzt sprudelt wieder der Brunnen, ein wenig höher als bisher, aber dank der noch niedrigen Rosenumfassung besser sichtbar.

## Vorhang auf – Bühne frei – Kinderfest im Park

28. Juni

Das große Kinderfest im Gartenparterre des Liblarer Schlossparks fand trotz Dauerregens statt. Das Fest, das unter dem diesjährigen Motto „Vorhang auf – Bühne frei“ stand, bot wieder ein tolles Bühnen- mit zeitgleichem Aktionsprogramm.



Como vai, Zauberer Jakomo und Szene 93, das Gymnastikstudio Forschbach-Särchingen, die Tanzschule Latus, die Zumba Kids der SGE, die Tanz-AG der Donatusgrundschule sowie die Tamilische

Schule begeisterten mit ihren Auftritten. Die Bastel- und Mitmachaktionen wurden von den Kindern gerne genutzt und die Stempelchen fleißig gesammelt, um sich einen Preis aussuchen zu dürfen.

Der Erfstädter Journalist und Moderator Martin Mölder führte gekonnt durch das Veranstaltungsprogramm. Bürgermeister

Volker Erner, der die Schirmherrschaft über das Fest inne hatte, übernahm wieder gerne die Preisübergabe an die Gewinner des Malwettbewerbs.



Ein großer Dank geht an den Hauptsponsor GVG

Rhein-Erft, sowie VR-Bank Rhein-Erft, RWE Rheinland, Kreissparkasse Köln, GastroService Dahmen, Bauunternehmen Zervos, sowie die Anwohner des Leipziger Rings.

## **20-jähriges Jubiläum - Jazz-Matinee**

**31. August**

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens hat der Verein eine Jazz-Matinee im Rittersaal von Schloss Gracht organisiert.

Zur musikalischen Untermalung konnte das Jazzprix Quartett Heike Kraske – Gesang, Rolf von Ameln – Piano, Ralf Kleintebe – Kontrabass und Volker Venohr – Schlagzeug gewonnen werden.

Für die Jubiläumsveranstaltung mit Mitgliedern und Freunden des Parks wurde die Broschüre „Augenblicke im Schlosspark Gracht“ etwas früher veröffentlicht, um sie beim Fest zu verteilen.

## **Ausblick bis zum Jahresende**

Erstmalig wurden im vergangenen Jahr drei Schloss- und Parkführungen mit Historiker Dr. Frank Bartsch organisiert. Aufgrund der großen Nachfrage werden am 05. Oktober und am 09. November zwei weitere Führungen angeboten (Kartenpreis 5 Euro). Für neue Mitglieder ist die Führung kostenlos.

## **Impressum**

**Herausgeber: Förderverein Schlosspark Gracht e. V.**

**Geschäftsstelle: Margret Leder, Haus Buschfeld, 50374 Erftstadt**

**email: foerdervereinschlossparkgracht@gmx.de**

**Internet: foerderverein-gracht.erftstadt.de**

**Vorstand:**

**Peter Engmann (1. Vorsitzender) Tel. 02235/42742**

**Bernd Paech (1. stellv. Vorsitzender)**

**Margret Leder (2. stellv. Vorsitzende, Geschäftsführerin)**

**Hans Küpper (Finanzverwalter)**

**Beirat: Dr. Sabine Boebé, Helga Eitz, Michael Nücken, Hilde Paul, Prof. Runo Paul, Gerlinde Rips, Ursula Voigt**

**Bankverbindung: Kreissparkasse Köln IBAN: DE77 3705 0299 0194 0067 87 BIC: COKSDE33  
VR Bank Rhein-Erft e. G. IBAN: DE84 3716 1289 1104 7280 10 BIC: GENODEDIBRH**